

Sitzungsvorlage
Gemeinderat

zu TOP 5 e) öffentlich (Presse: ja)	Amt	Ortsbauamt
zu TOP nichtöffentlich	Aktenzeichen:	623.22
Sitzung am: 16. Juni 2020	Datum:	05.06.2020
Ortskernsanierung e) Mühlbachrenaturierung beim „Alten Rathaus“ - Aufhebung des Sperrvermerks		

Um die Renaturierung des Mühlbachs auf Höhe des „Alten Rathauses“ Ende dieses Jahres baulich zu realisieren, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 28.01.2020 beschlossen, das Planverfahren weiter voranzutreiben.

Aus diesem Grund und um finanziell handlungsfähig zu sein, muss der Sperrvermerk im Haushaltsplan in Höhe von 285.000 € aufgehoben werden.

Neben naturschutzrechtlichen Aspekten sowie aus gewässerökologischen Gesichtspunkten wurden seither etliche Abklärungen mit betreffenden Dritten und Fachbehörden vorgenommen.

Zum einen geht es um den Erhalt des aktuellen Baumbestandes. Die Abklärungen wurden in enger Abstimmung mit der Abteilung Grünordnung des Bauhofes vorgenommen.

Die erste Birke im Bereich des Brückenwiderlagers kann erhalten werden.

Die anschließenden beiden Ahornbäume sowie ein unmittelbar nach der Brücke „Burger“ vorhandene Birke müssen gefällt werden. Die Birke wird durch eine Ersatzpflanzung im neuen Renaturierungsbereich ersetzt werden.

Um die Renaturierungsmaßnahme nicht noch weiter abzuschmälern, müssen die genannten Bäume gefällt werden, da der neue mäandrierende Gewässerverlauf ein Abflachen im Wurzelbereich nicht weiter zulässt.

Zwischenzeitlich wurde seitens des Planungsbüros faktorgruen das Wasserrechtsgesuch fertiggestellt. Die Gesuchsunterlagen wurden der Gemeinde am 04.06.20 zur Weiterleitung an das Landratsamt Konstanz übersandt.

Mit einem Genehmigungsbescheid ist ca. Anfang/Mitte August 2020 zu rechnen.

Die Ausführungsplanung sollte spätestens bis Ende Juni fertiggestellt sein. Die Ausschreibung sollte ca. Mitte Juli versandt werden.

Nach diesen Vorgaben könnte im Oktober 2020 mit den Landschaftsbauarbeiten begonnen werden. Eine Fertigstellung im Dezember 2020 ist anvisiert.

Die Baukosten belaufen sich nach der Kostenberechnung auf 292.144,01 €. Eine Fachförderung entfällt, nach Abklärung mit dem RP Freiburg.

Die genaue Anzahl der zu regenerierenden Ökopunkte kann erst nach dem genehmigten Wasserrechtsgesuch endgültig bilanziert werden, es sollten aber mindestens 144.000 sein.

Die Ausstattungselemente (bachbegleitender Weg, Sitzbänke, Beleuchtung) sowie eine Teilfläche der Renaturierungsmaßnahme werden über die Städtebauförderung bezuschusst.

Nach der Kostenberechnung werden wir ca. 70.000,- € Fördergelder erhalten.

Eine endgültige Berechnung erfolgt aber erst nach dem genehmigten Wasserrechtsgesuch.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sperrvermerk in Höhe von 285.000 € wird aufgehoben

Anlagen:

- Lageplan 2.2.1 vom 17.01.2020
- Bauzeitenplan vom 04.06.2020
- Protokollauszug GR-Sitzung vom 28.01.2020, TOP 7

Hilzingen, 05.06.2020



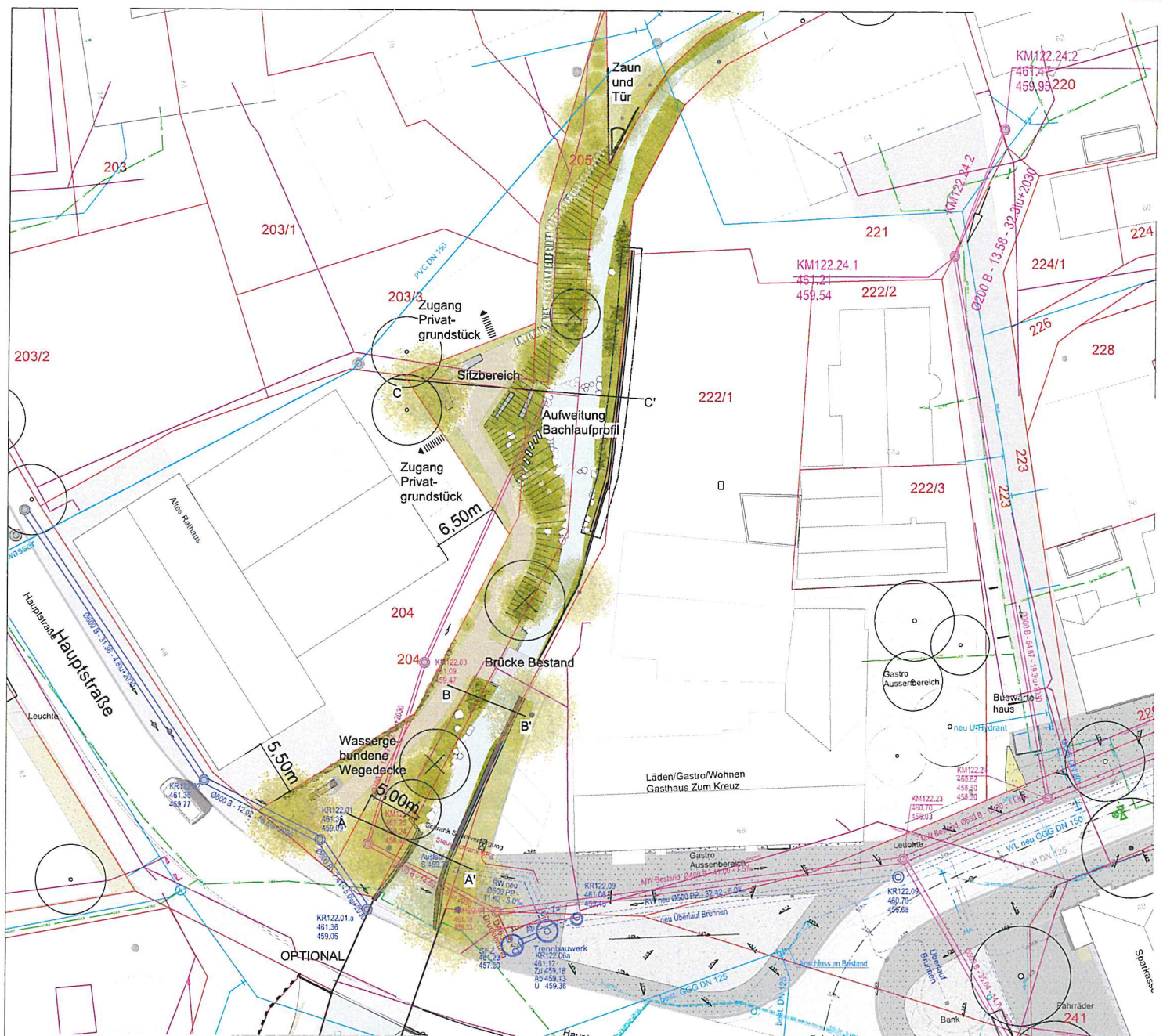
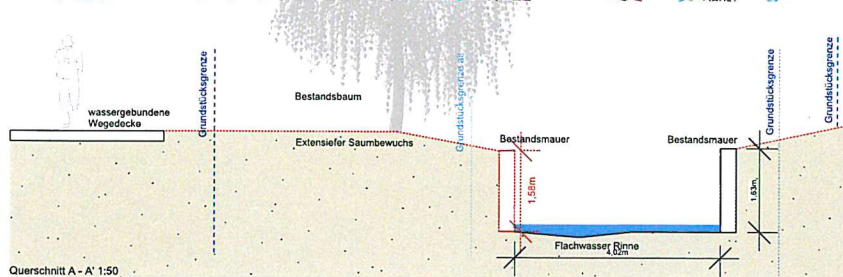
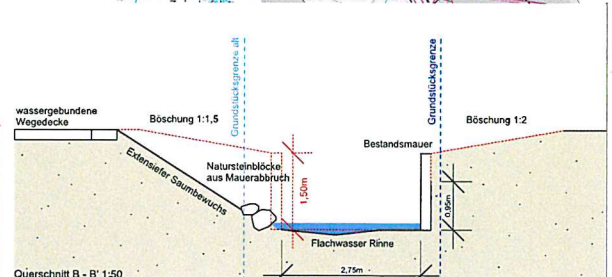
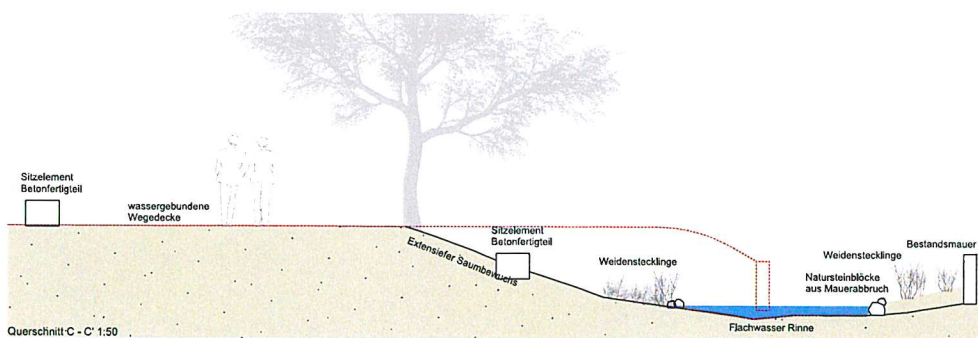
Feucht, Bauamtsleiter



Dennert, Stabstellenleiterin



Mayer, Bürgermeister



1 5 10 20m		N	
Auftraggeber: <input type="text"/>			
Landschaftsarchitekt / Bestandsarchitekt: <input type="text"/>			
faktorgrün			
79100 Freiburg 79628 Rottweil 89115 Heideberg 70565 Stuttgart Partnerwerkstatt mit Landschaftsarchitekten und Bestandsarchitekten		Mechaustr. 110 Eisenstr. 28 Franz-Krauß-Str. 2-4 Schöckelstr. 4 Tel. 0761 - 927 617 0 Tel. 0761 - 137 05 Tel. 05221 - 965 410 Tel. 0711 - 48 999 48 0 www.faktorgruen.de	
Auftraggeber: Gemeinde Hilzingen			
Projekt: Ortskernsanierung Hilzingen			
Maßnahme: Planungsphase Mühlbach V1			
Leistungsphase: 2	Planer: 2.1.1	Bearbeiter: MG/FM/SM	
Maßstab: 1:200	Projekt: GEM/368	Datum: 17.1.2020	
Datei: 3g4gem368_Hilz_Skizzenbau_v2019.vms		Planung: A1	

Zeitplan
Gemeinde Hitzingen
Neugestaltung Mühlbach
Planung/Ausschreibung/Ausführung
Stand 4.6.2020

Lph	Vorgang	Jahr Monat Kalenderwoche	Termin	Entscheidung Auftraggeber	Dauer																																																					
						April				Mai				Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember																				
						Wo	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53													
4	Genehmigungsplanung																																																									
	Erstellung Wasserrechtsgesuch				20																																																					
	Vorabstimmung Wasserrechtsantrag mit Behörden				4																																																					
	Wasserrechtsantrag Laufzeit ca. 3 Monate				4																																																					
					12																																																					
5	Ausführungsplanung				6																																																					
	Ausführungsplanung																																																									
6	Ausschreibung				5																																																					
	Ausschreibungsunterlagen erstellen																																																									
	Veröffentlichung			15./17.20.6.																																																						
	Versand Ausschreibungsunterlagen			18.8.																																																						
	Angebotsfrist				3																																																					
7	Vergabe				3																																																					
	Submission			3.9.2020																																																						
	techn. Klärungsgespräche/Bietergespräche			KW 36																																																						
	Sitzungsvorlage			KW 36																																																						
	Vergabe im Gemeinderat			Sept 20																																																						
8	Bauzeit				12																																																					
	Baubeginn			Okt 20																																																						
	Pflanzungen			Frühjahr 2021																																																						
	Fertigstellung Baumaßnahme (Dez 2020)																																																									
9	Objektbetreuung und Dokumentation																																																									
	anschließend																																																									
	Zeitraum Gesamtmaßnahme				87																																																					

aufgestellt:
S. Moosmann

A U S Z U G
aus der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung

vom 28. Januar 2020

Nr. 2/2020

Anwesend:

Bürgermeister Rupert Metzler als Vorsitzender

Von den 22 Gemeinderäten sind 18 anwesend (Gemeinderat Steffen van Wambeke bis Top 7.3)

Von den vier Ortsvorstehern sind drei anwesend.

Bauamtsleiter Günther Feucht

Stabstelle: Laura Boos als Schriftführerin

Abwesend:

Gemeinderäte Thilo Herbster (beruflich), Sebastian Harder (privat), Olaf Fuchs (beruflich),

Meike Vogt (privat), entschuldigt

Ortsvorsteher Stefan Rill (beruflich), entschuldigt

Gefasster Beschluss:

7. Sanierung Ortsmitte Hilzingen

Der wesentliche Sachverhalt ergibt sich aus der den Gemeinderäten mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellten Sitzungsvorlage von faktorgruen vom 28.01.2020. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Moosmann und Herr Pfaff vom Planungsbüro faktorgruen anwesend. Der Vorsitzende erläutert hierzu kurz die Abwesenheit von Hauptamtsleiter Markus Wannemacher sowie dem Kämmerer Stefan Mattes.

Der Vorsitzende erläutert den heutigen Tagesordnungspunkt und hält fest, dass seine persönliche Meinung heute irrelevant ist. Frau Moosmann übernimmt das Wort und fasst den aktuellen Stand der Planung zusammen.

1. Hauptstraße West, Ausstattung, Freigabe zur Ausschreibung

1.1 Vorstellung Ausstattung

Buswartehäuschen

Nach einer ausführlichen Erläuterung von Frau Moosmann zu den vorgeschlagenen Varianten teilt sie mit, dass alle Varianten sowohl mit der Verwaltung als auch mit dem Bauhof abgesprochen sind.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat werden ebenfalls die Konsequenzen der verzögerten Vergabe für die Bauarbeiten in der Hauptstraße West erläutert. Frau Moosmann sowie Bauamtsleiter Feucht bestätigen eine Verzögerung der Bauzeit. Da die ausführende Firma bisher nicht beauftragt werden konnte, konnte diese auch keine Materialbestellungen auslösen. Vermutlich wird es deswegen zu einer Bauverzögerung zwischen 2 - 4 Wochen kommen, da nicht pünktlich zum 02. März 2020 begonnen werden kann. Somit kann keine Zusicherung für die Fertigstellung bis Kirchweih gemacht werden. Ebenso, erläutert Herr Feucht, kommt es durch

die Verzögerung in der Hauptstraße zu Mehrkosten beim Kunstrasenplatz. Dies liegt daran, dass der Aushub aus der Hauptstraße beim Kunstrasenplatz hätte verwendet werden sollen.

Auf Nachfrage von Frau Kissmehl wird Frau Moosmann die Kosten für eine metallene Sitzbank in den Buswartehäuschen nachreichen.

Dr. Schnutenhaus verweist erneut eindringlich auf die Konsequenzen für Kirchweih und bittet um einen Plan B, welcher auch entsprechend an die Beteiligten kommuniziert werden soll.

Herr Jutt bestätigt die Aussage von Herrn Dr. Schnutenhaus und stellt den Antrag, über das Modell Sedura mit einem Dach aus Milchglas sowie gestreiften Seitenwänden, abzustimmen.

Um eine Sondersitzung, wie von Frau Maus vorgeschlagen, am 04.02.2020 zu vermeiden, schlägt BM Metzler vor, einen Umlaufbeschluss zur Auftragsvergabe durchzuführen.

Herr Oßwald würde gerne wissen, ob es möglich wäre, wie in anderen Orten üblich, die Seitenwände als Werbefläche zu nutzen.

Sowohl Herr Pfaff von faktorgruen als auch Bürgermeister Metzler sehen grundsätzlich kein Problem dabei, die Seitenwände der Haltestelle als Werbeträger zu nutzen.

Abschließend wird in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, der Beschluss, das Modell Sedura mit einem Milchglasdach sowie gestreiften Seitenwänden zu bestellen, einstimmig gefasst.

Pflanztröge

Frau Moosmann erläutert die Standorte und den Zweck der 13 zu beschaffenden Pflanztröge. Sie verweist darauf, dass die in der Vorlage gedruckten Modelle nicht der finalen Ausführung entsprechen. Der Hauptunterschied liegt jeweils beim Sockel, da dieser über die Flexibilität des Modells entscheidet.

Nach einem kurzen Meinungsaustausch bezüglich des Bewässerungssystems wird in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, der Beschluss, das Modell Fulda der Firma Plantener auszuwählen, einstimmig gefasst.

Sitzbänke

Frau Moosmann erläutert die dem Gemeinderat vorliegenden Vorschläge und die verschiedenen Bestellmöglichkeiten. Ebenfalls muss entschieden werden, ob die Bänke mit oder ohne Rückenlehne bestellt werden sollen.

Nach einer ausführlichen und ausgedehnten Diskussion stellt Gemeinderat Michael Jäckle den Antrag, über das Modell Leander abzustimmen.

Es folgt der Beschluss, in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, mit 9 Ja- und 9 Nein-Stimmen, die Bank Leander nicht auszuwählen.

In weiteren offenen **Abstimmungen**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Dem Originalmodell „Dorfplatz“ wird mit 4 Ja- und 14 Nein-Stimmen nicht zugestimmt.
- Dem Modell Dessau mit Rückenlehne wird mit 9 Ja- und 10 Nein-Stimmen ebenfalls nicht zugestimmt.

Da diese Abstimmungen nicht zielführend sind, stellt Dr. Schnutenhaus den Antrag, die Entscheidung über die Sitzbänke in die nächste Sitzung zu vertagen. In der nächsten Sitzung soll unter anderem eine optimierte Variante des Modells „Dorfplatz“ vorgestellt werden. Diesem

Beschluss wird, in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, mit 10 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen, zugestimmt.

Frau Maus bittet abschließend darum, die neue Vorlage um die Art des verwendeten Holzes sowie der Stärke zu ergänzen.

Abfallbehälter und Fahrradbügel

Frau Moosmann erläutert das jeweils vorgeschlagene Modell sowie die geplanten Standorte. Hier handelt es sich jeweils um dasselbe Modell wie auf dem Dorfplatz.

Gemeinderätin Andrea Baumann fragt, ob es möglich wäre, noch weitere Standorte für Fahrradbügel zu finden. Sie stellt den Antrag, welchem in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, einstimmig zugestimmt wird, noch mehr Fahrradbügel zu platzieren. Frau Moosmann erklärt, dass für die Aufstellung der Fahrradbügel zwingend öffentliche Flächen verwendet werden müssen; grundsätzlich wären aber weitere Standorte möglich. Auf Nachfrage von Herrn Metzler bestätigt Frau Moosmann die Zusatzmöglichkeit eines Aschenbechers für die Mülleimer an der Bushaltestelle.

Auf Nachfrage von Frau Baumann wird von einem anderen Modell der Abfallbehälter mit größerem Einwurf abgeraten.

Abschließend wird der Beschluss in offener **Abstimmung**, gegen den kein Gemeinderat widerspricht, die vorgeschlagenen Modelle inklusive des Aschenbechers für die Bushaltestelle zu beschaffen, einstimmig gefasst.

1.2 Zeitplan Ausschreibung und Vergabe

Frau Moosmann erläutert, dass dieser Punkt auf die nächste Gemeinderatssitzung am 10.03.2020, im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Sitzbänke, verschoben werden kann.

2. Mühlbachrenaturierung im Bereich des alten Rathauses

Frau Moosmann erläutert die aktuelle Planungssituation. Sie führt aus, dass eine heutige Entscheidung darüber benötigt wird, ob die Maßnahme umgesetzt wird oder nicht. Durch verschiedene Faktoren ist eine Renaturierung im unteren Bereich des Mühlenbachs auf Höhe der Hauptstraße 73 nicht umsetzbar. Mit der aktuellen Planung für den oberen Bereich im Bereich des Alten Rathauses ist eine Fachförderung nicht möglich. Für diese Förderung ist die einseitige Maßnahme nicht ausreichend. Ergo sei man auf dem gleichen Planungsstand wie vor ca. einem Jahr. Damit 2020 überhaupt gebaut werden kann, muss der Gemeinderat heute nun eine Entscheidung über das weitere Vorgehen treffen. Eine Generierung von Ökopunkten ist natürlich möglich. Eine exakte Zahl der Ökopunkte kann nicht genannt werden; es ist jedoch zu erwarten, dass es mindestens 144.000 Punkte werden.

Nach einem ausführlichen Meinungsaustausch wird folgender Beschluss, in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen, gefasst. Das Planungsbüro faktorgruen soll mit der Umsetzung der vorgestellten Renaturierung beginnen.

3. Hauptstraße Ost

3.1 Planung 2020

3.2 Teilbereich Hauptstraße/ Erweiterung Dorfplatz/ Toilettenanlage/ Umfeld Rathaus

Auf Nachfrage von Herrn Jutt erläutert Frau Moosmann das Ziel des heutigen Tagesordnungspunktes. Sie teilt mit, dass aktuell noch kein Planungsauftrag für die weitere Planung vorliegt. Aufgrund des begrenzten Zeitraumes wäre es zielführend, heute einen Planungsauftrag mit konkreten Themen mitzunehmen.

Herr Pfaff ergänzt, dass aktuell der Fokus auf die Sanierung der Straße gelegt werden sollte. Dies bestätigt Dr. Schnutenhaus und ergänzt, dass die Kritikpunkte aus den bisherigen Maßnahmen berücksichtigt werden sollten.

Herr Oßwald bittet um einen genauen Zeitplan, in dem ersichtlich wird, bis wann Beschlüsse gefasst werden müssen. Herr Feucht kann dies direkt beantworten. Eine Entscheidung zu einem Planungsentwurf bedarf es spätestens im Herbst, damit anschließend ausgeschrieben werden kann und eine Vergabe im Winter stattfinden kann.

Herr Pfaff bittet um eine klare Formulierung der Kritik am Dorfplatz, damit diese in den weiteren Planungen berücksichtigt werden kann. Anschließend werden folgende Kritikpunkte von verschiedenen Gemeinderäten genannt:

- der neue Platz muss grüner werden,
- die wassergebundene Decke hat sich nicht bewährt,
- der Platz sollte nicht noch größer werden.

Aufgrund der knappen verbleibenden Zeit, ergänzt Frau Schmidle, sollte der Schwerpunkt auf der Straße bleiben. Der Dorfplatz wäre lediglich die Kür.

Herr Pfaff erläutert die im Plan dargestellten, einzelnen Abschnitte. Diese müssen diskutiert und entschieden werden. Herr Oßwald merkt an, dass das Thema Rathaus ein sehr schwieriges Thema ist, welches mehr Zeit benötigt. Da das Rathaus auch mit der Schlossparkmauer zusammen hängt, sieht er keine Möglichkeit, heute einen Beschluss zu fassen.

Dr. Schnutenhaus schließt sich den Ausführungen von Herrn Oßwald an und bittet um ein Zeitfenster für die Entscheidungen.

Herr Pfaff erläutert, dass eine Entscheidung über einen finalen Entwurf bis spätestens September gefallen sein muss. Am besten jedoch noch vor der Sommerpause. Anschließend würden die Ausschreibung sowie die Vergabe im Dezember stattfinden. Herr Artur Jäkle hat sich bereits Gedanken zur weiteren Planung gemacht. Er bittet darum, dass sich bereits im Vorfeld Gedanken gemacht werden sollen, wo der Inhalt der Garagen untergebracht werden kann, bevor der Abriss ansteht. Ebenso muss für das öffentliche WC ein Ersatzplatz vorhanden sein. Abschließend bittet er darum die Parkplätze zu erhalten.

Herr Metzler fasst zusammen, dass es zwei konkrete Planungsaufträge geben soll. Einen Plan, welcher die vorhandenen Garagen sowie den Platz vor dem Rathaus mit Erhalt der Parkplätze berücksichtigt. Und einen weiteren, welcher als Gesamtplan im Bereich Hauptstraße 36 bis 44 gelten soll.

Nach einer ausführlichen Diskussion mit regem Austausch wird der bestehende Beschluss gegen den Erhalt der Garagen noch einmal bekräftigt. In der neuen Planung sollte entsprechend ein Standort für die neuen öffentlichen Toiletten berücksichtigt werden, ebenso der Erhalt der Parkplätze vor dem Rathaus. Eine Gastronomie im Bereich des Klostergassen-Areals wäre nicht zwingend notwendig.

Während dem Ideenaustausch der Gemeinderäte hat Herr Pfaff 4 verschiedene Skizzen für eine mögliche Planung gezeichnet (siehe Anhang). Diese stellen jeweils die Möglichkeiten dar, wie die Straße mit der Weiterführung des Dorfplatzes vereint werden könnte.

Nach Vorstellung der Skizzen wird folgender Beschluss, in offener **Abstimmung**, gegen die kein Gemeinderat widerspricht, einstimmig, gefasst: die Skizze 2 wird als weitere Variante zur Ursprungsplanung (Skizze 1), durch das Büro faktorgruen, erarbeitet.

Herr Metzler verlässt kurzzeitig den Saal, Herr Dr. Schnutenhaus übernimmt währenddessen die Sitzungsleitung.

Herr Pfaff erläutert, dass die Hauptstraße Ost im Stil der Hauptstraße West gebaut werden wird. Vorab muss jedoch mit der katholischen Kirche gesprochen werden, welche Flächen hier mitgenutzt werden dürfen.

Herr Grambach gibt zu bedenken, dass die neue Busführung durch die Peter-Thumb-Straße bei der Planung berücksichtigt werden sollte. Ebenfalls benötigt die Kirche, laut Frau Kissmehl, einen Behinderten-Parkplatz vor der Kirche.

Weiter, führt Herr Pfaff aus, muss die Entscheidung über die Schlossparkmauer in Abhängigkeit mit der Sanierung des Rathauses gesetzt werden. Laut Herrn Feucht ist hierfür bereits Geld im Haushalt eingestellt worden. Entsprechend dringlich ist diese Maßnahme. Nach Ansicht von Herrn Jutt ist eine Entscheidung hierüber heute jedoch nicht möglich.

Nebenbei bittet Herr Baur noch darum, den neuen Gemeinderäten die Planungen zur Schlossparkmauer zukommen zu lassen.

Um effektiver planen zu können, bittet Herr Pfaff nun um die Rückmeldungen zum Dorfplatz. Diese lauten wie folgt: die Kiesfläche sowie die Bodenleuchten müssen überdacht werden, ebenfalls sollte es mehr „Grün“ sowie mehr Schatten geben. Frau Baumann regt an, Pflanzkübel zur Begrünung zu verwenden. Frau Maus und Herr Jäkle regen an, die vorher beschlossenen Pflanzkübel für die Hauptstraße West bereits früher zu bestellen, um diese als Ersatz für die Steinquader auf dem Dorfplatz zu verwenden.

Es wird folgender Beschluss, in offener **Abstimmung**, bei der kein Gemeinderat widerspricht, einstimmig, gefasst: die Pflanzkübel werden frühzeitig bestellt, um diese auf dem Dorfplatz zur Begrünung und Abgrenzung zur Straße zu verwenden.

Herr Metzler erläutert, dass nun konkrete Planungsaufträge erteilt sind und bedankt sich bei Frau Moosmann und Herrn Pfaff für die Ausführungen und beendet den Tagesordnungspunkt.